

DAS GROSSE BUCH FÜR



THORSTEN SKRINGER

# SAXOPHON

- FÜR ANFÄNGER UND WIEDEREINSTEIGER
- THEORIE UND PRAXIS
- MIT PROFI-PLAYBACKS



 **Voggenreiter**

DAS GROSSE BUCH FÜR

THORSTEN SKRINGER

# SAXOPHON

Dieses Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jegliche Form der Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen wie Fotokopien, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Medien sowie die Übersetzung – auch bei einer entsprechenden Nutzung für Unterrichtszwecke.

Fotos: Dieter Stork  
© Brainpool/Steffen Z. Wolff (60, 105, 109, 127)  
Steffen Z. Wolff (3, 72, Umschlag)  
Satz & Layout: B & O  
Covergestaltung: OZ, Essen (Katrin & Christian Brackmann)

© 2016 Voggenreiter Verlag OHG  
Viktoriastraße 25, D-53173 Bonn  
www.voggenreiter.de  
Telefon: 0228.93 575-0

ISBN: 978-3-8024-1055-0



# Vorwort

Das Saxophon hat sich in den vergangenen hundert Jahren vor allem durch seinen Klang und Ausdruck in der Populärmusik etabliert. Dies soll jedoch nicht heißen, dass es nicht auch in moderner Klassik und zeitgenössischer Musik einen hohen Stellenwert erlangte. Ich selbst habe das Saxophon schon immer überwiegend in der Populärmusik oder im Jazz wahrgenommen. Den Ursprung dieses Sachverhaltes kann man wohl auf amerikanische Marching- und Militarybands zurückführen. Von da war der Weg über Dixieland zu den Anfangszeiten der Jazzmusik nicht mehr weit.

Als Kind hatte ich ab dem siebten Lebensjahr klassischen Klarinettenunterricht und spielte symphonische Blasmusik. Im Alter von 14 hörte ich zum ersten Mal David Sanborn, Michael Brecker, Tower of Power, Maceo Parker und mein Leben änderte sich schlagartig. Der magische Sound hat mich gefesselt.

Es gab noch weitere klangliche „Augenöffner“ dieser Art. Plötzlich wurde mir klar, wie toll die Titelmusik der amerikanischen Serie „Alf“ ist oder welcher tollen Tenorsound Plas Johnson hatte, der das legendäre Thema von *Pink Panther* spielte. Ganz abgesehen von dem großartigen Sopransaxophon Branford Marsalis bei Stings *Englishman in New York*.

Im Radio fing ich an sämtliche Saxophonsoli zu analysieren. Egal ob es das Solo von *Time of my Life*, *Unchain my Heart*, *Simply the Best*, *Lilly was here* oder vielen anderen Songs war. Ich saugte alles auf und versuchte mir schon in den ersten Monaten meines Saxophonlebens soviel wie möglich selbst herauszuhören (CDs, Tapes oder Radio!).

Sollte es bei dir der Fall sein, dass auch du Saxophon lernen willst, weil du diesen Sound und seine Magie so toll findest oder sogar ähnliche Saxophon-Soundbeispiele hattest, dann bist du hier richtig.

Nachdem ich meine klassische Klarinette so gut wie gar nicht mehr auspackte, gehörte mein ganzes musikalisches Bestreben der Populärmusik und dem Jazz. Ich habe es (leider) verpasst, mich auch den zahlreichen großartigen klassischen Saxophonisten zu widmen. Dies ist beileibe nicht respektlos, sondern liegt einzig und allein in meinem Musikgeschmack begründet. Phasenweise höre auch ich klassische Musik, meistens sind es aber große klassische Symphonie-Orchester, die ich höre.

Ich bin der Meinung, dass es sehr hilfreich ist, bereits zu Beginn des Saxophonistendaseins zu wissen, ob man seine musikalischen Vorlieben in der Klassik oder in der Populärmusik sieht. Dies ist natürlich nicht zwingend notwendig, aber sicherlich hilfreich.

Aufgrund meiner langjährigen Unterrichtserfahrung möchte ich behaupten, dass man von Beginn an mit dem sogenannten „modernen“ Saxophonansatz arbeiten kann.



Dieser Punkt wird bestimmt von einigen Lehrern anders gesehen. Meines Wissens gibt es auch Einsteigerbücher, die mit dem „klassischen“ Ansatz starten. Ich habe meine Schüler immer direkt den „modernen“ Saxophonansatz gelehrt und gute Erfahrungen damit gemacht.

Der grundlegende Unterschied der beiden „Ansätze“ besteht in der Position der Unterlippe, der Verwendung unterschiedlicher Luftmengen, um den Sound zu transportieren und noch einigen Detailpunkten mehr. Stark vereinfacht kann man sagen: Beim eher klassischen Ansatz wird die Unterlippe mehr über die untere Zahnreihe gelegt.

Beim modernen Ansatz ist die untere Lippe etwas weiter „raus“. Dadurch ist mehr vom Blatt frei im Mund und man hat die Möglichkeit, mehr Obertöne zu erzeugen.

Später unterstützen verschiedene Mundstück-Blatt-Kombinationen diesen Soundunterschied noch deutlicher.

Da ich selbst von der klassischen Klarinette kam, tat ich mich in den ersten Jahren sehr schwer am Saxophon einen guten Sound zu erlangen. Ich hatte das Gefühl ewig „Umlernen“ zu müssen. Ich war immer noch ein Klarinettist, der ein Saxophon besitzt, aber noch kein Saxophonist! Aufgrund der eigenen Erfahrungen kann ich sagen, dass es auf alle Fälle möglich ist, sofort mit einem etwas offeneren, luftigeren Ansatz zu beginnen. Das ist für mich die wichtigste Grundlage, um einen tollen, modernen Saxophonsound zu bekommen.

Ich bedanke mich jetzt schon für dein Vertrauen und hoffe, dass dieses Buch dir helfen wird so zu klingen, wie du es dir erhoffst.



# Inhalt

1.	Der erste Ton .....	8
2.	Die ersten vier Töne .....	13
3.	Drei neue Töne .....	19
	Zwischenkapitel: Die Atmung .....	24
4.	Sieben Töne in drei Notenwerte packen! .....	26
5.	Eine Lage höher! .....	29
6.	Die Achtelebene und ein neuer Ton .....	36
7.	Drei neue Töne .....	41
8.	Der Ton F $\sharp$ und die G-Dur-Tonleiter .....	45
	Zwischenkapitel: Blattsalat mit Mundstücksoße .....	50
	Zwischenkapitel: Etwas Theorie! .....	52
9.	Zwei neue Töne .....	55
10.	Zwei neue Töne: C $\sharp$ und G $\sharp$ .....	62
11.	Enharmonisches! .....	66
	Zwischenkapitel: Intonation .....	72
12.	E $\flat$ -Dur Tonleiter und der 3/4-Takt .....	74
13.	Die tiefen Töne des Saxophons .....	79
14.	Dynamik und Phrasierung .....	88
15.	Das hohe Register .....	94
16.	Swing .....	101
17.	B-Dur und D $\flat$ -Dur .....	106
18.	Die 16tel-Ebene .....	112
19.	Top of the range .....	118
20.	F $\sharp$ -Dur / G $\flat$ -Dur .....	125
	Anhang .....	130
	Lead-Sheets .....	131
	CD-Verzeichnis .....	168

## Wie übe ich mit diesem Buch?

Kern des Buches ist das Erlernen der wichtigsten praktischen und theoretischen Grundlagen. Jedes Kapitel lässt sich prinzipiell in drei Teile aufteilen:

- Der erste Teil beschäftigt sich meist mit neuen Tönen, Notenwerten oder harmonischen Zusammenhängen.
- Im zweiten Teil eines Kapitels habe ich Übungen zum neuen musikalischen Wissen komponiert.
- Im dritten Teil lernen wir immer einen Song des Kapitels. Den Song des Kapitels findest du auf der CD in Vollversion und als Playback.

Da das Saxophon ein transponierendes Instrument ist, habe ich zwei CDs angefertigt: eine für B $\flat$ -Instrumente und eine für E $\flat$ -Instrumente.

Das hat folgenden Hintergrund: Viele Blasinstrumente haben abweichende „Stimmungen“. Der Grund dafür liegt in der Bauart der Instrumente. Um unterschiedliche Saxophone (Bariton, Tenor, Alt, Sopran usw.) mit gleichen Griffen spielen zu können, werden sie in verschiedenen Stimmungen gebaut:

Das Tenor-Saxophon und das Sopran-Saxophon sind in B $\flat$  gestimmt. Greift man hier den Ton C, erklingt der Ton B $\flat$ .

Das Alt- und Baritonsaxophon sind in E $\flat$  gestimmt. Der C-Griff erzeugt hier den Ton E $\flat$ .

Am Anfang des Saxophonisten-Daseins sind die tonalen Lernschritte wichtig.

Aus diesem Grund habe ich zwei CDs angefertigt, um B $\flat$ - und E $\flat$ -Saxophonisten den gleichen Lernprozess zu ermöglichen.

Falls du früh deine erste Band gründen oder dich von Harmonieinstrumenten wie Gitarre oder Klavier begleiten lassen willst, findest du auch die Akkorde der Songs im Anhang.

### TIPP!

In jedem Kapitel kannst du mit einigen Übungen den jeweils neu erlernten Stoff ausprobieren.

### YouTube

Ich habe alle diese Übungen als Video auf meinem **youtube-Kanal** bereitgestellt. Wenn du bei youtube „Thorsten Skringer Das große Buch für Saxophon“ suchst, findest du zu jedem Kapitel einen Film mit allen Übungen. Meinen Kanal findest du auch mit diesem Link:  
[www.voggenreiter.de/qr/skringer](http://www.voggenreiter.de/qr/skringer)

Auch auf dem youtube-Kanal „Voggenreiter Verlag“ sind alle diese Filme als Playlist zu finden.



## Was will ich mit diesem Buch erreichen?

In den 20 Kapiteln dieses Buches wirst du alle 12 Durtonleitern und ihre parallelen Molltonarten erlernen.

Außerdem sämtliche Notenwerte und Pausenzeichen bis zur 16tel-Ebene, grundlegende musiktheoretische Zusammenhänge, Quintenzirkel, Intervalle, Dynamikzeichen und Wiederholungszeichen.

Die ganze Arbeitsstruktur eines modernen Saxophonisten sollte dir zu eigen werden. Dies bedeutet: Du lernst in einem Kapitel eine Tonart. Dazu gibt es bestimmte Übungen, um die Tonart in die Finger zu bekommen. Darauf folgt ein Song zu dem Thema. Hauptbestandteil fast aller Songs in diesem Buch sind Variationen der Melodie. Man kann auch von einer Art Mustersolo oder „Chorus“ sprechen. Ich gebe also zu jedem Song Ideen vor, wie man rund um das Thema „jonglieren“ kann. Dies ist für mich ein wichtiger Aspekt, um schon frühzeitig die Weichen für improvisierte Musik zu stellen.

Wynton Marsalis (weltberühmter Jazz-Trompeter und Bruder von Branford Marsalis, Jazzsaxophonist) sagte in einem Workshop, seine grundsätzliche Auffassung über das Improvisieren wäre: „Juggling around the Melody“. Dies ist natürlich eine sehr anschauliche Beschreibung seiner Philosophie, aber ich finde sie gerade für Einsteiger, egal welchen Alters oder musikalischer Herkunft sehr schön und verständlich.

Aus diesem Grund habe ich mich auch entschlossen, in diesem Buch sehr früh zu beginnen, die Songs zu variieren, bzw. die Melodie zu jonglieren!

Ab Kapitel 14/15 erreicht das Buch die technische Schwierigkeit des gesamten Tonumfangs. Hier kann ich nur von durchschnittlichen Erfahrungen ausgehen. Das Erlernen der hohen und tiefen Randbereiche des Tonumfangs ist schwierig und auch vom Alter und der körperlichen Physis abhängig. Solltest du mit den tiefsten und höchsten Tönen nicht so schnell vorankommen, geben die Kapitel trotzdem genug Stoff her, um weiterzuarbeiten.

Mit diesem Buch hast du als Saxophonanfänger genug Material für die ersten 2–3 Jahre. Entscheidend ist aber nicht, wie schnell du dieses Buch durcharbeitest, sondern wie nachhaltig und intensiv.

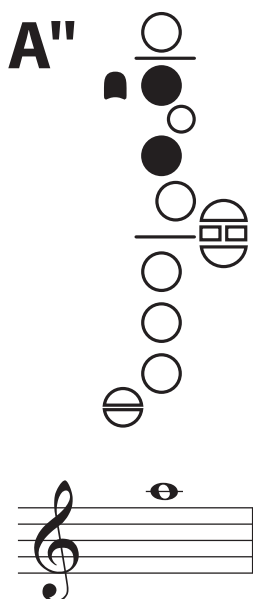
Ich hoffe, du hast viel Spaß dabei!



# 6

## Die Achtelebene und ein neuer Ton

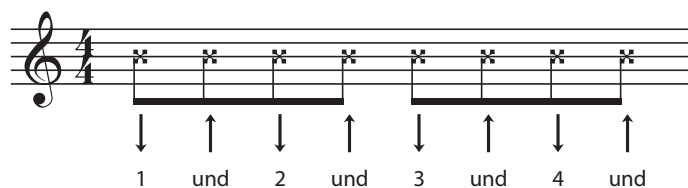
Der Ton A'' ist eine Oktave höher als der bisher gelernte Ton A'. Die Griffe für die beiden Töne A' und A'' unterscheiden sich nur in der Verwendung der Oktavklappe. Der Notenkopf steht auf der ersten Hilfslinie über dem Notensystem.



Eine Achtelnote ist halb so lang wie eine Viertelnote. Einzelne Achtelnoten werden mit Fähnchen geschrieben und Achtelketten mit Balken.



Wir lassen unser Saxophon stehen und versuchen, folgende „Fuß-Klopf-Klatsch“-Übung zu trainieren:



Klatschen

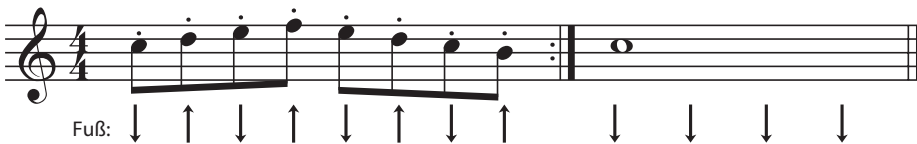
Fuß klopfen (bzw. heben)

Zählen

## ÜBUNG 1

In Kapitel 5 haben wir den Bindebogen und das Legato kennengelernt. Weiches Anstoßen nennt man Tenuto und hartes kurzes Anstoßen wird Staccato genannt. Der Staccato-Punkt über den Noten bedeutet also: Hart und kurz anstoßen!

Spielt diese Übung mit möglichst vielen Wiederholungen!  
Achtet dabei auch darauf, dass dein Fuß konstant die Viertel durchklopft!

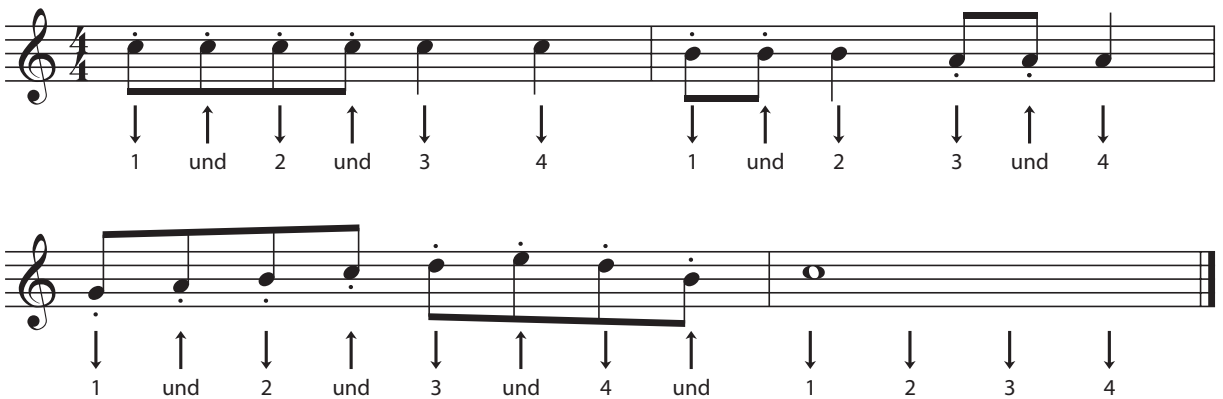


Musical notation for Übung 1 in 4/4 time. The first measure contains eight quarter notes with staccato dots above them, grouped by a slur. The second measure contains a whole note. Below the staff, the text 'Fuß:' is followed by a sequence of eight downward arrows, eight upward arrows, and four downward arrows, indicating a consistent quarter-note foot rhythm.

## ÜBUNG 2

Bevor du diese Übung mit dem Saxophon spielst, spreche die Zählzeiten im richtigen Rhythmus, während dein Fuß die Viertelzählzeiten mitklopft:

1 und 2 und 3, 4, 1 und 2, 3 und 4, 1 und 2 und 3 und 4 und 1 2 3 4



Musical notation for Übung 2 in 4/4 time, consisting of two staves. The first staff has two measures: the first with a slur over four quarter notes and the second with a slur over four quarter notes. The second staff has two measures: the first with a slur over four quarter notes and the second with a whole note. Below the staves, the text 'Fuß:' is followed by a sequence of downward arrows, with 'und' written between some arrows to indicate the spoken rhythm: '1 und 2 und 3, 4, 1 und 2, 3 und 4, 1 und 2 und 3 und 4 und 1 2 3 4'.

## ÜBUNG 3



Musical notation for Übung 3 in 4/4 time. The first measure has a slur over four quarter notes. The second measure has a slur over four quarter notes. The third measure has a slur over four quarter notes. The fourth measure has a slur over four quarter notes. The fifth measure has a slur over four quarter notes. The sixth measure has a slur over four quarter notes. The seventh measure has a slur over four quarter notes. The eighth measure has a whole note.

#### ÜBUNG 4

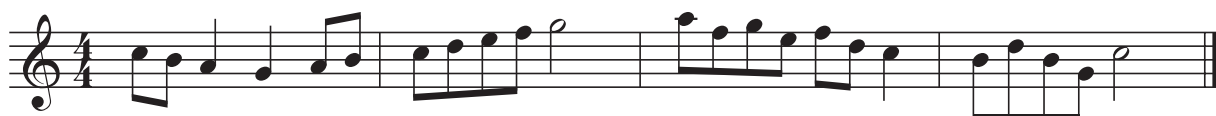


Ich empfehle, die folgenden Übungen auf drei verschiedene Arten zu trainieren:

- alle Töne weich anstoßen (Tenuto)
- alle Töne hart und kurz anstoßen (Staccato)
- alle Töne in Bindebögen zusammenfassen (Legato). Einzeltöne müssen natürlich weiterhin angestoßen werden!

Tipp: Du hast ja jetzt hoffentlich einen Spiegel besorgt? Achte darauf, dass sich der Unterkiefer beim Staccato nicht bewegt.

#### ÜBUNG 5



#### ÜBUNG 6



#### ÜBUNG 7



#### ÜBUNG 8



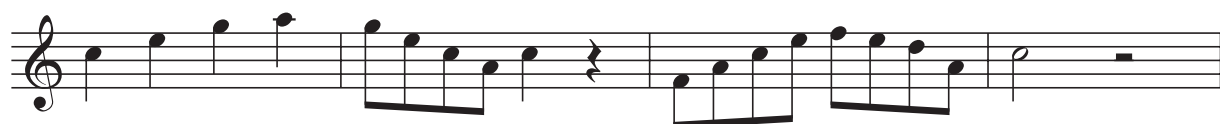
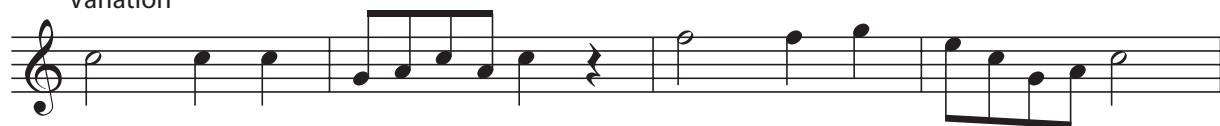


# Glory, glory, halleluja

15 16



Variation



# Lead Sheets

Hier findest du zu den Stücken der jeweiligen Kapitel die dazugehörigen Lead Sheets. Darunter versteht man vereinfacht gesagt, die Reihenfolge der gespielten Akkorde des Musikstücks. Im Jazz ist es üblich, nur mit Tempo, Stilistik-Bezeichnung und Akkord-Symbolen zu arbeiten.

Alle Sheets sind in drei Versionen aufgeführt. Melodiestimme, B $\flat$ - und E $\flat$ -Version. Die „Melodiestimme“ enthält keine Akkorde. Diese B $\flat$ - und E $\flat$ -Sheets sind für deinen Begleiter. Spielst du ein B $\flat$ -Saxophon, dann muss dein Gitarrist oder Pianist das B $\flat$ -Sheet spielen.

## First easy Song (Kapitel 2)

Melodiestimme

Pop, 75 bpm

$\frac{4}{4}$  || <sup>A</sup> **G $\Delta$ 7** |  $\text{‰}$  | **A $^{-7}$**  |  $\text{‰}$  |

| **G $\Delta$ 7** |  $\text{‰}$  | **D $^7$**  | **C $^7$**  |

<sup>B</sup> | **G $\Delta$ 7** |  $\text{‰}$  | **A $^{-7}$**  |  $\text{‰}$  |

| **G $\Delta$ 7** |  $\text{‰}$  | **D $^7$**  | **C $^7$**  :||

| **G $\Delta$ 9** ||

# CD-Verzeichnis

Dieses Verzeichnis gilt für beide CDs.  
Die Tracks liegen im mp3-Format vor.

Nr.	Titel	Seite
01	First easy song	18
02	First easy song (Playback)	18
03	First easy song, Variation	18
04	First easy song, Variation (Playback)	18
05	Chill with seven	22
06	Chill with seven (Playback)	22
07	Chill with seven, Variation	23
08	Chill with seven, Variation (Playback)	23
09	Four steps a bar	27
10	Four steps a bar (Playback)	28
11	Four steps a bar, Variation	29
12	Four steps a bar, Variation (Playback)	29
13	Octane trane	34
14	Octane trane (Playback)	34
15	Glory, glory, halleluja	40
16	Glory, glory, halleluja (Playback)	40
17	Milk in the morning	44
18	Milk in the morning (Playback)	44
19	Ode an die Freude	49
20	Ode an die Freude (Playback)	49
21	My new flat	61
22	My new flat (Playback)	61
23	Joshua fit the battle (Playback)	65
24	Joshua fit the battle	65
25	Soul chrome	71
26	Soul chrome (Playback)	71
27	Too early	78
28	Too early (Playback)	78
29	Down low	87
30	Down low - Playback	87
31	La Cucaracha	92
32	La Cucaracha - Playback	92
33	High and straight	99
34	High and straight - Playback	99
35	Swing side	104
36	Swing side (Playback)	104
37	Down by the riverside	110
38	Down by the riverside - Playback	110
39	Relaxin' time	116
40	Relaxin' time (Playback)	116
41	Blue Honk	124
42	Blue Honk (Playback)	124
43	Everything is going on	128
44	Everything is going on (Playback)	128